

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,

Alte Promenade 2, gegenüber dem Stadtheater. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark. Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.“) 3 Uhr 10 Minuten. Kredit 201, Diskonto 188,25, Deutsche Bank 263,37, Berliner Handelsgesellschaft 165,87, Dresdner Bank 157, Russische Anleihe von 1902/03, Türkenlose 177,50, Lombarden 118,2, Kanada 233,12, Baltimore 105,87, Laurahütte 175,37, Bochumer Guß 231,75, Gelsenkirchen 202, Harpener 183,37, Deutsch-Luxemburg 193,50, Phönix 256,50, A. E. C. 273,75, Siemens & Halske 249,25, Hamburger Paketfahrt 136,37, Nordd. Lloyd 95,75, Gr. u. Ger. 2, Strassenbahn 196, Warschau-Wiener 222,25. Tendenz: Schwach.

Am Kassamarkt notierten höher: Strube Armaturen 2, Gehr. Krüger 1,50, Wanderer-Werke 2, Zeitler Masch. 2, Vitriolfabrik 456, Müser Brauerei 1,50, Berliner Eisalpast 2, Bresl. Sprit 3,50, Nordd. Sprit 2,50, Posener Sprit 1,50, Nordd. Steingut 3,50, Oeffbr. Gr.-Gerat 2, Köhlmann Stärke 2, Telephon 1,75, 1,75, Tillfabrik Flöha 2,75, Ver. Glanzstoff 3, Georg. Marie 1,75, Westfal. Draht-Ind. 2, Stahl & Noelke 8,20; niedriger: Terrains, Nordost 4,50, Werraingros. Gross-Schiffahrtskanal 3, Berlin Südwesten 2,50, Tillersdorf Rheingau 1,50, Simmer Werkerel 6, Hugelr. Braun 1,20, Hilsenbein Brauerei 2,75, Patzenhofer Brauerei 1,10, Schultzebrauerei 1,50, Adler Zement 1,75, Adler Fahrrad 4,15, Alumin.Ind.-Ges. 2,25, Balcke, Tellingr. & Co. 1,25, Kronprinz Metall 8, Linke Waggon 5, Lübecker Masch. 2,25, Julius Pintsch 1,75, Sächs. Kartonnagen-Masch. 2,50, Vogtländ. Masch. 2, Deutsche Petroleumwerke 1,50, Zimmermann Piano 1,50, Trachenberg Zucker 10,90, Gebhard & Co. 2,25, Deutsche Jute 1,50, Vogtländ. Tüll 1,75, Kallwerke Ascherleben 2,40, Donnsmarckhütte 2,25, Hoesch 4, Rhein-Nassau 1,75, Hoffmann Waggon 6, Grube Eintracht 3, Excelsior Fahrrad 2,50.

Zum Kursnotiz. Berlin, 24. Mai. 4% Badische Staats-Anleihe 98/09 101,18, 101,60, 4% Bayerische Staats-Anl. 98/09 101,50, 101,50, 4% Schwab.-Burg-Sonderhausen 100/00 99, 3% Württembergische Staats-Anl. 98/09 101, 3% Kammerer Eisen-Anleihe 94/103 91, 3% Deutsch-Ostbahnische Schuldversch. gr. 93/90, 4% Coburger Stadt-Anleihe 1900 100, 4% Chemnitz-Stadt-Anl. 1869 99, 4% 100,00, 3% Dessauer Stadt-Anleihe 1896 99, 4% Dörselöder Stadt-Anleihe 1900, 07, 09, 100,20, 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 99, 3% Jenaer Stadt-Anl. 1902 99, 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1906 unkr. 1019, 4% Quedlinburger Stadt-Anl. 1900 unkr. 1918 99, 4% Thormer Stadt-Anl. 1909 unkr. 1910 99, 4% Hesseische Komm.-Obl. X-CII 99, 3% Oesterreichische Nord-Westbahn-Obligation 1874 unkr. 99, 4% Deutsche Solway-Werke 103/50, 4% Oberbaldershausen 1017 104,20, 4% Felsen & Guilleaume-Lahmeyer 08, 09, 102,60, 6. Vereinigte Lausitzer Glas-hütten 426,25, 60.

Löbener Börse vom 24. Mai. Es notierten: Engst, Rosols 51,43, Rio Plata 63,92, Gebau, Litz, Goldziele 524, Stael 60, 81,43, Steel price, 123,25, Band Mines 7,77, Anascondito 43,1, Chartered 1,95, Aurora West 0,50, Cindrella Cons. 1,63, Johannes-burg Goldfields 0,34, Van Ryn 4,00, Albas (Generale) 1,56, Band Collieries 0,68, W. G. Oberbaldershausen 1017 104,20, Felsen & Guilleaume 0,68, G. & Co. 1,06, Modderfontein 1,23.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 24. Mai.

Table with columns: Adolfsgraben-Aktien, Alexandershall, Bismarckhall-Akt., Carlstadt, Deutsche Kali-Akt., Friedrichshall-Akt., Giesekopf-Bondar, Grossverh. v. Sachsen Günthershall, Hannover-Kali-Aktien, Jansa Silberberg, Hattorf-Aktien, Heiligenroda, Heilbrunn-Aktien, Heiligenroda, Hermann II., Hohenzollern, Hugo, Immenroda. Includes sub-table for Berlin, den 24. Mai with columns: Kauf, Verk., Johanneshall, Kaiseroda, Krügershall-Aktien, Ludwigshall-Aktien, Neustadt, Nordhäuser Kali-A., Ostbader Adlerberg-Akt., Reichsbrone (Kossa), Richard, Ronnenberg-Aktien, Rothenberg, Sachsen-Weimar, Salzdorfurth-Aktien, Salzandau, Siegmundshall-Akt., Stettin, Walbeck, Wintershall.

Vorzügliche Auflösung des Kohlenyndikates? Angesichts der Unklarheiten, die wegen der Erneuerung des Kohlenyndikates bestehen, wird, wie die „Köln. Ztg.“ berichtet, in den Kreisen der reinen Köhleneichen die vorzeitige Auflösung des Syndikates erwogen. Ueber die Frage, ob und wie diese Auflösung zu erreichen ist, gehen die Ansichten auseinander. Immerhin erscheint es nicht ausgeschlossen, dass aus den Kreisen der reinen Zechen heraus versucht wird, die Auflösung des Syndikates, das den mit ihm erstrebten Zweck nicht mehr erfüllen kann, im Klagewege herbeizuführen. Hätte ein solches Vorgehen Erfolg, so würden sich natürlich die Hüttenzechen vor die Frage gestellt sehen, ob sie an ihrer bisherigen Vorrechtstellung festhalten und dann im Falle der Syndikatsauflösung in einen Kampf aller gegen alle eintreten, oder sich zuvor rechtzeitig mit den reinen Zechen über einen neuen Syndikatsvertrag verständigen wollen. Wirklicher als ein Vorgehen dem Klagewege und namentlich schneller zum Ziel führend wäre vielleicht eine kräftige Herabsetzung der Kokspreise, ein Gedanke, der in den Kreisen der reinen Zechen ebenfalls bereits erwogen wurde. Der Ausblick in die nächste Zukunft des Syndikates und des Kohlenbergbaues ist ausserordentlich trübe. Es ist vorläufig schwer abzusehen, ob man noch rechtzeitig einen Ausweg aus der gänzlich hoffnungslosen Lage finden wird, um so näher aber liegt es unter diesen Umständen, die Frage aufzuwerfen, ob es nicht Sache des Fiskus ist, nunmehr seinerseits die Führung in der Frage der Erneuerung des Kohlenyndikates zu übernehmen.

Die Situation in der Kallindustrie. In der Generalversammlung der Heildburg Akt.-Ges. nahm der Vorsitzende, Geheimrat Kempe, zunächst ersitzender der Aufsichtsrats des Kall Syndikates, Veranlassung, sich ausführlich über die Situation der Kallindustrie im allgemeinen, wie über die Lage der Heildburg-Gesellschaft im speziellen zu äussern. Der Redner führte aus, die mit den Amerikanern auf 5% Jahre abgeschlossenen Verträge seien „absolut unbedingte“, sie seien völlig rechtzeitiger einer Einigung zwischen den Werken Ascherleben und Solstedt einverstanden und die amerikanischen Trusts andererseits. Die Beziehungen zwischen dem Syndikat und den amerikanischen Trusts seien durchaus gute

und das Einvernehmen mit ihnen ein vollständiges. Drei Aufgaben habe das Kall Syndikat gehabt: erstens, die Amerikaner zu der Überzeugung zu bringen, dass ein Zusammengehen des Syndikates mit den Amerikanern für beide Teile nur von Nutzen sein würde; zweite Aufgabe sei die Hebung des Absatzes, und zwar nicht nur in Amerika, sondern speziell in Russland, Belgien, Serbien usw. Die dritte Aufgabe des Syndikates aber sei die Herbeiführung einer vernünftigen Anpassung der Produktion an den Bedarf. Zur Durchführung dieser letzten Aufgabe halte das Syndikat jetzt Umschau, an welchen Stellen erst unerhebliche Arbeiten vorgenommen worden sind; bei diesen Werken sei eine Sistierung der Arbeiten bis zu einer Zeit, wo der Absatz so gross sein werde, dass die Sicherheit der Lieferungen durch die Anzahl der Werke gerechtfertigt ist, in Aussicht genommen. Die neu abgeschlossenen Verträge mit den Amerikanern bewilligen dem Syndikat eine erhebliche Preisermäßigung für Koxsalze; während der Inlandmarkt im Kainit 1,24 Mk. beträgt, bewilligen die Amerikaner 1,68 Mk., ähnlich sei das Verhältnis bei 16- und 20proz. Hartsalzen. Der Redner ging alsdann auf die Lage der Heildburg-Gesellschaft selbst über.

Zu dem im Geschäftsbericht erwähnten Kauf von 251 Kuxen der Gewerkschaft Rastenberg der Option auf den Erwerb der übrigen Kuxe bis 31. März 1912 bemerkte Geheimrat Kemper, dass Heildburg mit der Gewerkschaft Rastenberg einen Pachtvertrag abgeschlossen habe, um zu prüfen, ob die dortigen Verhältnisse den Erwartungen entsprechen. Ob die Option ausüben wird, hängt von dem Ergebnis der Prüfung ab, anzunehmen sei nach den bisherigen Erfahrungen, dass man einer späteren Generalversammlung die Ausübung der Option empfehlen werde. Der Erwerb würde ohne neue Kapitalbeschaffung oder Ausgabe von Obligationen möglich sein; die Gerichte von Kapitalbedarf seien unzutreffend. Ein Aktionär gab der Ansicht Ausdruck, dass der Verkauf der Weidmühl-Kuxe sei wohl überlegt gewesen, auch bedeuete die erwähnte Kasten-bergtransaktion eine gewisse Benuzzung der Kleinaktionäre, aber sei für Rastenberg zu zahlende Preis etwas hoch.

Kallwerke Ascherleben. Auf dem Schacht V dieser Gesellschaft ist in der letzten Zeit geringe Laugenflüsse eingetreten, die zu Besorgnissen keinen Anlass geben. Es handelt sich um Zuläufe, wie sie auf allen Nordharzwerken vorkommen. Die Abbrunnungsarbeiten sind im Gange, und die vorhandenen Pumpenanlagen reichen vollständig zur Bewältigung der Zuläufe aus.

Die neue Aktiengesellschaft ist unter der Bezeichnung „Rührwerke, Motoren- und Dampfmaschinen Akt.-Ges.“ in Duisburg mit einem Kapital von 1200 000 Mk. gegründet worden, zwecks Übernahme der Motorenabteilung der Kyffhäuserhütte und der Firma Wiedenfeld & Co. in Duisburg. Den Aufsichtsrat des neuen Unternehmens bilden: Generaldirektor Reuss-Hisenack, Rechtsanwält Dr. Bauer-Heidelberg und Fabrikdirektor Polak-Kern.

Beistellfabrik vormals Johann Faber Akt.-Ges. in Nürnberg. Die Generalversammlung beschloss einstimmig die Erhöhung des Aktienkapitals von 3,2 auf 3,6 Mill. Mk. Die neuen, ab 1. Juli dividendenberechtigten Aktien werden an ein Konsortium unter Führung der Deutschen Bank begeben, welche 320 000 unter der Aufsicht der Deutschen Bank gezeichnet werden. Der Markt den Aktionären im Wert von 19 200 Mk. zuzugewandt. Bezüge anzuhalten hat. Die Erhöhung wurde begründet mit der steigenden Produktion. Für das laufende Geschäftsjahr wird wieder auf ein günstiges Ergebnis gehofft.

Der Prozess der Stadtgemeinde Breslau gegen die Breslauer Strassenbahn wegen des Ausbaues der städtischen Linie nach Scheinzig und Wittenberg. Der Gleise ist auch in zweiter Instanz zugunsten der Stadt entschieden worden.

Stettiner Maschinenbau-A.G. „Vulcan“. In der Generalversammlung, die unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Kommerzienrats Abel abgehalten wurde, waren 17 Aktionäre erschienen, die ein Kapital von 6519 600 Mk. vertraten. Auf eine private Anfrage nach der Vermählung wurde seitens der Direktion unter der Gesicht in dem laufenden Jahre noch mitgeteilt, dass es sich normal entwickelnd in allen Teilen der Hamburg. Nebenlassung für die Gesellschaft vorteilhaft im Hinblick auf die umfangreiche Beteiligung der Gesellschaft am Refektorgeschäft. Die Arbeiterverhältnisse seien in Stettin zurzeit günstig, in Hamburg gestalten sie sich dagegen etwas schwierig. Die Versteigerung der Reichsbank, die das Direktorium heute beschlossen hat, ist an der Börse nicht sehr freudig aufgenommen worden.

Das „B. T.“ schreibt dazu: „Dass die unbedingt notwendigen Ansprüche zum Quartalsultimo eine Verringerung der Umlaufen, ist — so wurde mit Recht geltend gemacht — nicht anzunehmen. Andererseits dürfte auch nach Ansicht hiesiger Finanzkreise insofern eine Verschönerung der Inanspruchnahme der Reichsbank eintreten, als in Zukunft mehr Wechsel als bisher diskontiert werden. Die Folge davon werde sein — so wurde geltend gemacht — dass die Rückflüsse nach dem Umlauf nicht mehr so schnell erfolgen und infolgedessen der Umlauf der Reichsbank länger angepasst bleiben müsse. Ferner befürchtet man durch die neuen Bestimmungen Verletzung des Ultimogeldes, zumal da durch die Erschwerung der Inanspruchnahme der Reichsbank die Geldgebre härtere Bedingungen stellen werden und auch die Nachfrage nach Geld im freien Verkehr stärker sein wird. Auch nach dem Ultimo würde nicht mehr so schnell ein Zurückgehen der Geldsätze wie bisher eintreten, da die Geldnehmer, die den Lombardverkehr mit der Reichsbank in Anspruch genommen haben, sich bemühen werden, das Geld bei der Reichsbank so schnell wie möglich zurückzahlen und dadurch wieder eine gesteigerte Nachfrage nach Geld nach dem Ultimo eintritt.“

Waren und Produkte.

Getreide. Berliner Produktenbörse, 24. Mai. Am Frithmarkt notierten Weizen inland, 206,00—207,00 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inland, 186,00—187,00 ab Bahn und frei Mühle. Hafer inland, mecklenburger, für den ostpreussischen, ostpreussischer und schlesischer fein 187—193, mittel 182—186, gering 171—181, rufsch. und Donau mittel 170—174, gering 166—169 ab Bahn und frei Wagen. Mais inland, mecklenburger, für den ostpreussischen, ostpreussischer und schlesischer fein 152—155, mittel 152—154, rufsch. 150,00—154,00 frei Wagen. G. 152—154, russische und Donau leichte 140,00—146,00, schwere 147—150 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen inlandische und ausländische, mecklenburger, für den ostpreussischen, ostpreussischer und schlesischer fein 157—165, Taubener 166—168 ab Bahn und frei Wagen. Weizenklein 157—165, Taubener 166—168 ab Bahn und frei Wagen. Weizenklein 10,00—11,00, Roggenklein 10,00—11,00. Die Weizenmarkt Weizen ruhig, Osthoist, Mecklbg., 200—202. Roggen ruhig, Mecklbg. und Pomm., 170—173. Gerste ruhig, südruss., 119—117. Hafer knapp, Holsteiner, —. Mecklenburger —, —, neuer Holsteiner und Mecklenburger 180 bis 185. Mais ruhig, in Platte 129—127, meckl. 112—114. In Antwerpen, 24. Mai. Deutscher La Platazug, Kontrakt B, per Mai 5/16, Juli 5/17, Sept. 5/18, Novbr. 5/19, Januar 5/20, per Umsatz 1000 kg. Liverpool, 24. Mai. Roter Winterweizen per Juli 6/10, per Okt. 6/3, Bept. Mais, amer. Juli 4/8 1/2, La Plata Okt. 4/9 1/2, Blyt.

Pest, 24. Mai. Weizen per April —, G. —, B. —, per Mai 12,08 B., 12,09 B., per Okt. 11,39 G., 11,36 B. Roggen per Mai —, B. —, per Okt. 9,37 G., 9,38 B. Hafer per Oktbr. 7,72 G., 7,73 B. Mais per Mai 6,43 G., 6,44 B. Raps Aug. 14,26 G., 14,36 B.

Table with columns: Hamburg, 24. Mai. Rübenzucker, I. Produkt, Basis 99, Rendement neue Unnae, frei an Bord Hamburg. Includes sub-table for Hamburg, 24. Mai. Good average Santos with columns: per Mai, Juni, Juli, August, Okt.-Der., Januar-März. Includes sub-table for Kaffee with columns: vorm. nachtr. abends.

Hamburg, 24. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 60/100, per Sept. 67/100, per Dez. 66/100, per März 66/100, Beht. Berlin, 24. Mai. Kaffee-Zurechnen 3,000 Sack in Rio 3,000 Sack in Santos.

Kartoffelmehl und Stärke. Magdeburg, 24. Mai. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 20,75—21,25. Ruhig. Berlin, 24. Mai. Kastoffelmehl a. -Stärke 21,25—21,75. Feuchte Kartoffelmehl —.

Spritus. Nordhausen, 24. Mai. Branntwein 40 Vol. Proz. für 100 kg 105—106 (105—106) 18,75—18,75 M., do. 45 Vol. Proz. für 100 kg 100—107 (100—100) M. per loko und Mai—September 1911 ohne Fass ab Brennerei.

Fettwaren und Öle. Hamburg, 24. Mai. Stadtschmalz 50,50, amerik. Steam 41,25, Chamberlain 45,00. Köln, 24. Mai. Bübel loko 64,00, per Mai 62,50.

Chemische Produkte. Hamburg, 24. Mai. Chlorsalper per loko 9,47/100, Febr.-Mars 9,67/100, frei Fahrzeug Hamburg. Beht. Bremen, 24. Mai. Baumwolle ruhig, Upl. loko middl. 79,50 Pfg. Liverpool, 24. Mai. Baumwolle, Umsatz 5 000 Ballen, Import 10 000 Ballen, davon Amerikaner 10 000 Ballen. London, 24. Mai. Ägyptische Baumwolle per Juli 10,27, Alexandria, 24. Mai. Ägyptische Baumwolle per Juli 10,27, Nov. 10,05, Jan. —.

Metalle. London, 24. Mai. Chlitz-Kupfer stetig 55 1/2, 3 Mon. 55 1/2, Zinn Stacks unregelm. 204, 3 Mon. 209 1/2, Blei span. ruhig 138 1/2, engl. 137, Zink, gewöhnliche Marke, stetig 24 1/2, spez. Marke 25 1/2.

Berliner Viehmarkt. Berlin, 24. Mai. Schlachtviehmarkt. (Amtlich Bericht.) Es standen zum Verkauf: 432 Rinder (345 Bullen, 87 Ochsen, 150 Kälber und Färsen), 5987 Kälber, 798 Schafe, 2202 Schweine Kälber: a. Doppellenderfeiner Mast, Lebendgewicht 80—100, Schlachtgewicht 111—133; b. feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Lebendgewicht 64—68, Schlachtgewicht 70—80, ältere Mastkälber Mast- und gute Saugkälber, Lebendgewicht 55—62, Schlachtgewicht 63—103, d. geringe Saugkälber, Lebendgewicht 34—45, Schlachtgewicht 43—62; e. Schafe: Mastlamm und jüngere Mastlamm Lebendgewicht 33—40, Schlachtgewicht 37—50, ältere Mastlamm Lebendgewicht 30—38, Schlachtgewicht 62—70, mässig gemalte Hammel und Schafe (Merzschafe), Lebendgewicht bis 34, Schlachtgewicht bis 72; Schweine: a. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht, b. Schlachtgewicht —, c. vollfleischige der fetteren Rassen und deren Kreuzungen über 3 Ztr. Lebendgewicht 43—44, Schlachtgewicht 54—55; d. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis 3 Ztr. Lebendgewicht 42—44, Schlachtgewicht 53 bis 55; e. fettschweine Schweine, Lebendgewicht 41—42, Schlachtgewicht 51; f. geringe entzückte Schweine, Lebendgewicht 33 bis 40, Schlachtgewicht 43—50; g. Saunen, Lebendgewicht 37, 35, Schlachtgewicht 40—48.

Tendenzen. Vom Binderantrieb blieben etwa — Stück unverändert. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Es wird glatt angesetzt. Bei den Schafen fand der Antrieb bis auf einige Posten geringer Ware Absatz. Der Schweinemarkt verliert gedreht und hinterlässt etwas Überbestand.

Amerikanische Warenmärkte.

Table with columns: New York, 24.5. 23.5. Chicago, 24.5. 23.5. Includes sub-table for Weizen per Mai, Mais per Mai, Mehl Spring clear, Kaffee Fair Rio Nr. 7, Petroleum in Cases, New York, Tendenz: Weizen willig, Mais stetig.

Wasserstände.

Table with columns: Saale und Unstrut. Includes sub-table for Atern, Bröckenpappel, Nebra, Oberpegel, Walsleben, Unterpegel, Trotha, Alloben, Oberpegel, Walsleben, Unterpegel, Bernburg, Kalba, Oberpegel, Unterpegel. Includes sub-table for Isar, Elbe, Elbe, Moldau with columns: Mai, Fall, Wochs, Mai, Fall, Wochs.

Ausg. 24. Mai. Pögelstand plus 134 cm. Vom Oberlauf werden 95 cm Fall gemeldet.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12. Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das in- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kall-Kuxe. Telegr.-Adr. Friedewitz.

Main table containing financial data, organized into columns for various market categories such as 'Haupt- und Staats-Papiere', 'Deutsche Pfandbriefe', 'Eisenbahn-Stamm-Aktien', 'Bank-Aktien', 'Obligat. Indust. Gesellsch.', 'Eisenbahn-Pfandbriefe', 'Schiffahrts-Aktien', 'Eisenbahn-Pfandbriefe', 'Schiffahrts-Aktien', 'Eisenbahn-Pfandbriefe', 'Schiffahrts-Aktien'.